



Vier Tage im Reiche des Aletschgletschers

Am 29. August 2011 brachen 23 Seniorinnen und Senioren auf zur jährlichen Vier-Tage-Tour mit Hermann Berchtold, diesmal ins Wallis, zum Aletschgletscher.

Unsere Einlauftour von Riederalp aus führte uns über Riederfurka in den Aletschwald. Der erste Blick auf den unteren Teil des Aletschgletschers war eher enttäuschend: Grau war er, „dreckig“ – aber der Ausblick auf den oberen Gletscher mit Eiger und Mönch steigerte unsere Erwartungsfreude auf die Wanderung des folgenden Tages. Über Alte Stafel, Biel und Blausee ging es nach Riederalp zurück.

Der nächste Tag versprach wieder sonniges Wetter, klare Sicht sogar hinüber zum Matterhorn, Weißhorn und den anderen schneebedeckten Gipfeln. Wir fuhren mit der Seilbahn zur Hohfluh, wanderten auf wunderbarem Panoramaweg über den Moosfluhsattel. Der weitere Weg führte an der Flanke von Bettmerhorn und Eggishorn entlang mit atemberaubender Sicht auf die Gletscherwelt mit den spannenden Moränenspuren, die mich immer an die Spuren von riesigen Wagenrädern erinnern. Am Horizont Eiger, Mönch und Jungfrauoch. Es ging auf einem zauberhaften Bergpfad hinunter zum Märjelensee – das Gebiet heißt jetzt „Märjela“ – ehrlicherweise, denn der See ist nur noch eine große Pfütze.... Rast an der Gletscherstube, dann ging es (aus Zeitmangel,

leider) durch den Tunnel und auf dem Bergweg – nun mit prächtiger Sicht auf das Fieschertal – nach Fiescheralp, unserem Tagesziel.



Am nächsten Tag fuhren wir zunächst mit der Bergbahn nach Fiesch, dann stiegen wir durchs Fieschertal und hinauf nach Bellwald, einem hübschen Bergdorf über dem Rhonetal. Die Hoteliersfrau bot uns eine Gratisfahrt mit der Bergbahn zum Fuße des Risihorns (ca. 2600 m), wir genossen ein prächtiges Panorama und wanderten von der Station Fleischensee zurück zum Hotel.

Unsere letzte Wanderetappe war dann ein Teil des Gommer Höhenweges. In stetem Auf und Ab ging es hoch über dem Rhonetal über Jgschere und Selkiger Chäller mit einer zünftigen Rast in der Walibachhütte hinunter nach Münster.

Wir verließen das Wallis beglückt und bereichert. Unser herzlicher Dank gilt Hermann und Hanni Berchtold, die diese – inzwischen die 9.!!! – Vier- Tage-Wanderung wieder perfekt vorbereitet und durchgeführt haben. Diese Touren sind zu einer Institution geworden, wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr und wünschen uns, dass diese Vorfreude noch oft sein darf. Herzlichen Dank!

E.L.

